

## **80 Jahre Jürgen Waller, 60 Jahre Kunst**

### **Künstler und seine Werke werden zeitgleich in vier Ausstellungen gefeiert**

Der Maler und Objektmacher Jürgen Waller wird anlässlich seines 80. Geburtstages mit gleich vier Ausstellungen in Bremen und dem direkten Umland geehrt, eine besondere Form der Anerkennung. Am 19. Juli 2019, 18 Uhr, starten die Ausstellungen in der Hochschule für Künste, der Weserburg und der Galerie Birgit Waller in Lesum. Bereits seit dem 4. Juni 2019 zeigt die Kunsthalle Bremen ausgewählte Werke Wallers.

**Gemeinsame Eröffnung der Ausstellungen: 19.07.2019, 18 Uhr**

**HfK Bremen, Galerie Dechanatstraße  
Dechanatstraße 13–15, 28195 Bremen  
Eintritt frei**

**HfK Bremen**

**20.07.2019 bis 15.08.2019**

**Öffnungszeiten: Mo bis Sa 15 bis 18 Uhr**

**Eintritt frei**

**Kunsthalle Bremen**

**Am Wall 207, 28195 Bremen**

**04.06.2019 bis 25.08.2019**

**Öffnungszeiten: Di 10 bis 21 Uhr, Mi bis So 10 bis 17 Uhr**

**Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro**

**Weserburg Museum für moderne Kunst**

**Teerhof 20, 28199 Bremen**

**20.07.2019 bis 01.09.2019**

**Öffnungszeiten: Di bis So 11 bis 18 Uhr**

**Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 5 Euro**

**Galerie Birgit Waller**

**Am Kapellenberg 5, 28759 Bremen**

**20.07.2019 bis 30.08.2019**

**Öffnungszeiten: Di bis Sa 11 bis 18 Uhr**

**Eintritt frei**

## Presseinformation

Hochschule für Künste  
*University of the Arts*  
Bremen

**HfK**  
**BREMEN**

Zu Ehren des Malers Jürgen Waller, der am 21. Juni 2019 seinen 80. Geburtstag feierte, präsentieren die Hochschule für Künste Bremen, seine langjährige Wirkungsstätte als Professor für Malerei sowie als Rektor, die Kunsthalle Bremen, die Weserburg Museum für moderne Kunst sowie die Galerie Birgit Waller in Lesum eine Vielzahl seiner Gemälde und Skulpturen aus unterschiedlichen künstlerischen Phasen. Zur Eröffnung in der Galerie Dechanatstraße sprechen die Rektoren und Direktoren der drei Bremer Kultureinrichtungen, die damit institutionsübergreifend den Künstler und Menschen Jürgen Waller ehren: Neben Prof. Roland Lambrette von der HfK Bremen sind dies Prof. Dr. Christoph Grunenberg, Direktor der Kunsthalle Bremen, sowie Janneke de Vries, Direktorin der Weserburg Bremen.

An der HfK Bremen erinnert man sich gerne an Jürgen Waller, der ab 1977 Professor für Malerei war. Von 1989 bis 2002 leitete er zusätzlich die HfK Bremen als Rektor. Prof. Roland Lambrette, aktuell Rektor der Hochschule für Künste: „Ich habe großen Respekt vor den von meinem Vorgänger initiierten Bewegungen, die aus der Hochschule für Künste Bremen das gemacht hat, was sie jetzt ist. In seine Amtszeit fällt der Ausbau des Fachbereichs Musik in der Dechanatstraße sowie der Umzug des Fachbereichs Kunst und Design in den Speicher XI und damit der Beginn des kreativen Zentrums in der Überseestadt, von wo aus die Künstler\*innen, Designer\*innen und Gestalter\*innen bis heute nach ganz Bremen und in die übrige Republik wirken. Ohne den Einsatz von Jürgen Waller wäre diese Kompetenzbündelung in der Überseestadt nicht möglich gewesen. Meine noch größere Wertschätzung genießt der Mensch Jürgen Waller, der mit seiner offenen und zupackenden Art auch nach seiner Zeit bei uns an der HfK Bremen immer mit Rat zur Seite stand. Ein herzliches Dankeschön!“

Dass parallel vier Ausstellungen unterschiedliche Lebens- und Schaffenszeiten eines einzigen Künstlers präsentieren, ist nicht alltäglich. Dem Jubilar und seinem Schaffen der letzten Jahrzehnte auf diese Weise gerecht zu werden, war den beteiligten Institutionen ein besonderes Anliegen. Musikalisch begleitet wird die Ausstellungseröffnung – entsprechend der HfK-Agenda um Interdisziplinarität und fachbereichsübergreifendem Arbeiten – mit Musik des Jazz-Trios um Dominik Banaschek.

Zu den Ausstellungen:

In der **Galerie Dechanatstraße** der HfK Bremen finden Bilder Platz aus Wallers Zeit als Professor für Malerei und Rektor (1977–2004). Dabei sind Motive wie Krieg und Frieden, archetypische Symbole, drohendes Unheil und Menetekel vorherrschend, die durch eine düstere Farbgebung hervorgehoben werden. *Mehr Informationen auf der [Webseite der HfK Bremen](#).*

Die **Kunsthalle Bremen** zeigt unter dem Namen „Jürgen Waller. Zum 80. Geburtstag“ (4. Juni bis 25. August 2019) acht Werke von Waller aus ihrem Bestand,

## Presseinformation

Hochschule für Künste  
*University of the Arts*  
Bremen

**HFK**  
**BREMEN**

darunter auch erstmals drei Neuzugänge. Der Schwerpunkt dieser Werkschau liegt auf den figürlichen Gemälden aus der Zeit von 1968 bis in die 1980er-Jahre, die sich gesellschaftskritischen Themen widmen. Ergänzt wird diese Gruppe durch ein Werk aus Wallers Serie der schwarzen Bilder aus den 1990er-Jahren sowie durch seine wichtige Medien-Installation „Manhattan“ von 2001. *Mehr Informationen auf der [Webseite der Kunsthalle](#).*

Die **Weserburg** präsentiert bis zum 1. September 2019 sieben Werke aus Jürgen Wallers Serie „Schwarze Sonne“. Die Faszination des Künstlers für die Farbe Schwarz rührt her von einer Fahrt in den Oberhausener Schacht im Jahr 1985, wo er in 1.250 Metern Tiefe ein neues Gefühl von Bedrohlichkeit wahrnahm, das ihn künstlerisch nie wieder loslassen sollte. Die Bilderserie „Schwarze Sonne“ entstand zwischen 1999 bis 2016 und geht zurück auf einen New-York-Besuch Wallers im Jahr 1989. Dort sah er bei einem Gang über den West Broadway die Twin Towers, im Smog gelegen, und zwischen ihnen die nahezu schwarze Sonne. Dieser Anblick inspirierte den Künstler und wurde zu einem seiner bevorzugten Themen. *Mehr Informationen auf der [Webseite der Weserburg](#).*

Die **Galerie Birgit Waller** in Lesum stellt Papierarbeiten, kleine Skulpturen und Keramiken aus Wallers aktiver Zeit in Frankreich (1981 bis 2017) aus. Bereits seit 1959 zog es Waller zum ersten Mal an die französische Mittelmeerküste, ins Örtchen Vallauris, wo er sein eigenes Atelier gründete. Allein im Jahr 1965 entstanden dort mehr als 300 Bilder. *Mehr Informationen auf der [Webseite der Galerie Birgit Waller](#).*

In der Hansestadt ist Jürgen Waller seit Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken aus dem Kulturbereich: 1980 gründete er zusammen mit Mitstreiter\*innen die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, außerdem stieß er ab 1988 den Aufbau der Weserburg als Museum für moderne Kunst mit an. Als Künstler war Jürgen Waller auch über Bremen und Deutschland hinaus berühmt geworden durch die 1978 und 1983 gestalteten Wandbilder auf zwei Bremer Bunkern. Mit HfK-Studierenden zusammen verarbeitete er auf dem Bunker im Gröpelinger Pastorenweg die Geschichte der ehemaligen AG Weser in verschiedenen historischen Kapiteln, etwa das Wirken des Arbeiterrates während der Bremer Räterepublik, die Zeit des Nationalsozialismus und den U-Boot-Bau im Zweiten Weltkrieg. Mit dem Wandbild „Den Gegnern und Opfern des Faschismus“ in der Findorffer Admiralstraße verwandelte er einen weiteren Bremer Bunker in ein künstlerisches Mahnmal. Die Gestaltung rief seinerzeit ein breites internationales Echo hervor, das unter anderem die BBC in die Hansestadt führte.

Nach Ende der vier Ausstellungen soll es für Jürgen Waller endlich ruhiger zugehen. Auch wenn der nimmermüde Künstler, im neunten Lebensjahrzehnt

**ART**  
**MUSIC**  
**DESIGN**  
**THEORY**

## Presseinformation

Hochschule für Künste  
*University of the Arts*  
Bremen

The logo for HfK Bremen, consisting of the letters 'HfK' in white on a red rectangular background, with the word 'BREMEN' in white on a red rectangular background below it.

angekommen, immer noch bis zu vier Stunden täglich in seinem heimischen Atelier wirkt, denkt er langsam doch ans Kürzertreten.

Die **Hochschule für Künste Bremen** ist die führende Kunsthochschule in Nordwestdeutschland. Mit 860 Studierenden, 61 Professor\*innen und 158 Lehrbeauftragten bietet die HfK Bremen ein einzigartiges Portfolio von Lehrveranstaltungen und garantiert eine individuelle Förderung der Studierenden in Werkstätten, Laboratorien und Studios sowie Übungsräumen und Konzertsälen. Zentrale Qualität der HfK Bremen ist die interdisziplinäre Verbindung der unterschiedlichen Disziplinen zwischen Kunst, Design und Musik, die in gemeinsamen Projekten entwickelt wird. Die HfK Bremen hat zwei Standorte, der eine befindet sich in einem historischen Speichergebäude der Überseestadt, den ehemaligen Docklands von Bremen, der andere in einem klassizistischen Gebäude im historischen Zentrum der Stadt.

Die Hochschule und ihre Aktivitäten von Ausstellungen, Interventionen im öffentlichen Raum bis zu Konzerten und Festivals ist eine Säule des Bremer Kulturangebots (rund 400 Veranstaltungen der HfK Bremen) und bietet den Studierenden viele Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen vor Publikum zu erproben.

Bremen als historische Hansestadt hat in Jahrhunderten Bürgerstolz, demokratische Traditionen, Eigenheiten und Eigenständigkeiten entwickelt und gilt in Deutschland als Pionier- und Experimentierstadt, die dem Neuen gegenüber aufgeschlossen ist. Bei den Studierenden ist Bremen als Lebensumfeld sehr beliebt.

### Impressum

Hochschule für Künste Bremen, verantwortlich: Pressestelle  
Am Speicher XI 8, 28217 Bremen, Telefon 0421.9595 1031, Fax 0421.9595 2031  
E-Mail: [pressestelle@hfk-bremen.de](mailto:pressestelle@hfk-bremen.de), [www.hfk-bremen.de](http://www.hfk-bremen.de)

